

Sehr geehrte Damen und Herren,
beiliegend übersenden wir Ihnen die Ausschreibung zu den 46.
Landesjugendspielen für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung am

Mittwoch, den 03. Juni 2020

auf den Sportanlagen der Liesel-Metten-Schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt
motorische Entwicklung Nieder-Olm und der IGS-Nieder-Olm in Nieder-Olm.

Sport und Spiel leisten einen wichtigen Beitrag zur sozialen Eingliederung von Kindern
und Jugendlichen mit Behinderungen. Sie fördern deren Selbständigkeit und machen
sie aufgeschlossen für Neues. Sport und Spiel dienen in besonderer Weise der Ent-
wicklung der Gesamtpersönlichkeit und nehmen für junge Menschen einen hohen Stel-
lenwert ein.

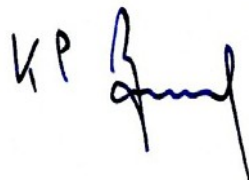
Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn möglichst viele Kinder und Jugendliche aus
Rheinland-Pfalz teilnehmen würden.

Mit freundlichen Grüßen



Roger Lewentz

Minister
des Innern und für Sport
Rheinland-Pfalz



Karl Peter Bruch

Präsident
des Behinderten- und Rehabilitations-
sport-Verbandes
Rheinland-Pfalz e.V.



Dr. Stefanie Hubig

Ministerin für Bildung
Rheinland-Pfalz

Ausschreibung

46. Landesjugendspiele für Schülerinnen und Schüler mit Körper- und Sehbehinderung und für Kinder- und Jugendgruppen des Behinderten- und Rehabilitationssport-Verbandes Rheinland-Pfalz e.V.

1. Veranstalter

Behinderten- und Rehabilitationssport-Verband Rheinland-Pfalz e.V. (BSV)

Parkstraße 7, 56075 Koblenz

Tel.: 0261/973878-54, Fax: 0261/973878-59

E-Mail: info@bsv-rlp.de, Internet: www.bsv-rlp.de

Ansprechpartner: Sportreferent Dominic Holschbach, BSV-RLP

2. Ort

Liesel-Metten-Schule

Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung

Maria-Montessori-Straße 2

55268 Nieder-Olm

Tel.: 06136/75890

und

Sportanlagen der IGS-Nieder-Olm

Karl-Sieben-Straße 33

55268 Nieder-Olm

3. Termin

Mittwoch, der 03. Juni 2020

4. Beginn

Eröffnung und Wettkampfbeginn: 10.00 Uhr

Anreise bis 9.15 Uhr

5. Abschluss

ca. 14.00 Uhr

6. Meldeschluss

Montag, 01. April 2020 . Spätere Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt.

7. Meldungen

Die Meldungen sind ausschließlich elektronisch auf unseren vorgefertigten Meldelisten („Meldemaster“ aus den letzten Jahren bekannt) zu tätigen.

Nach- und Ummeldungen vor Ort sind ausgeschlossen!

Abmeldungen sind unverzüglich nach Bekanntwerden zu melden, auch direkt am Veranstaltungstag.

Die Startlisten gehen allen Teilnehmenden rechtzeitig zur Kontrolle zu. Wir bitten Sie, neben den gemeldeten Disziplinen vor allem auch die Schreibweise der Namen zu kontrollieren, damit diese beim Druck der Urkunden korrekt sind.

8. Wertung und Auszeichnung

Es findet ein Wettkampfprogramm mit Leistungsvergleich nach Behinderungsgruppen und Altersklassen - angelehnt an das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung (DSA) - statt.

Die Teilnehmenden müssen an den für ihre Behinderungsgruppe (Startklasse) und Altersklasse vorgegebenen Disziplinen teilnehmen, da sonst ein Leistungsvergleich nicht möglich ist. Direkt nach Beendigung der Wettkämpfe finden die Siegerehrungen statt. Die Auswertung erfolgt innerhalb der Wertungsgruppe. Änderungen behält sich der Veranstalter vor.

9. Schlechtwetterprogramm

Bei schlechtem Wetter behält sich der Veranstalter das Recht vor, die Sportveranstaltung kurzfristig abzusagen.

10. Betreuung und Versicherung der Teilnehmenden

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Schulen bzw. aus den Behinderten-Sportvereinen müssen von einer ausreichenden Anzahl an geschulten Betreuerinnen und Betreuern begleitet werden.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Landesjugendspiele für Menschen mit Behinderung sind in die gesetzliche Unfallversicherung einbezogen.

Die Schulleitungen der beteiligten Schulen erklären die Landesjugendspiele zur Schulveranstaltung.

Nach dem Gesetz über Unfallversicherung für Schüler und Studenten sowie Kinder in Kindergärten vom 18. März 1971 (BGBl. 1 S. 237) sind Unfälle der Unfallkasse zu melden. Dies gilt sowohl für Schulen in der Sachkostenträgerschaft des Landes oder kommunaler Körperschaften (z.B. Gemeinden, Kreise) als auch für private allgemeinbildende Schulen.

Unfallmeldungen sind an die

Unfallkasse Rheinland-Pfalz
Orensteinstraße 10
56626 Andernach

zu melden.

Die Jugendgruppen des BSV sind versichert durch die Vereinsversicherung des jeweiligen Sportbundes.

11. Organisation

Verantwortlich für die Ausrichtung und Durchführung der Veranstaltung in Nieder-Olm ist der BSV in Zusammenarbeit mit der Liesel-Metten-Schule, Schule mit dem Förderungsschwerpunkt motorische Entwicklung Nieder-Olm, der Verbandsgemeindeverwaltung Nieder-Olm, dem Fresenius-Institut Koblenz „Die Schule“ und der Universität Mainz.

Die teilnehmenden Einrichtungen erhalten vom BSV nach Meldeschluss einen Riegenplan. Aus dem Riegenplan ist die Zugehörigkeit der Teilnehmenden zu den jeweiligen Riegen zu ersehen. Es ist die Aufgabe der Betreuerinnen und Betreuer, die Kinder und Jugendlichen am Wettkampftag den entsprechenden Riegen zuzuteilen.

12. Staffel

Aufgrund des Zeitfensters entfallen die Staffeln.

13. Erwärmung

Studenten der Universität Mainz werden eine Erwärmung von ca. fünf Minuten durchführen.

14. Verpflegung

Für die Verpflegung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und der Betreuerinnen und Betreuer haben die jeweiligen Einrichtungen Sorge zu tragen.

15. Kosten

Der BSV stellt vor Beginn der Landesjugendspiele beim Ministerium des Innern und für Sport einen Antrag auf Projektförderung. Die entstehenden Aufwendungen werden im Rahmen einer Landeszuwendung als Fehlbedarfsfinanzierung vom Mdl getragen. Einen Teil der Kosten (mindestens 10 %) übernimmt der BSV.

**EINTEILUNG IN STARTKLASSEN NACH BEHINDERUNGSART
(Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte dem Anhang)**

- A. Allgemeine Behinderung**
Keine erkennbare Funktionsbeeinträchtigung der Extremitäten
Bewegungseinschränkung und Formabweichung der Wirbelsäule, Schwerhörige oder Gehörlose ohne Gleichgewichtsverlust
- B. Einseitige Beinbehinderung und Endo-Prothese**
Einseitige Beinbehinderung und
Endoprothesenträger/innen ohne GdB
- C. Doppelseitige Beinbehinderung und Endo-Prothesen**
Doppelseitige Beinbehinderung
- D. Einseitige Armbehinderung und Endo-Prothesen**
Einseitige Armbehinderung
- E. Doppelseitige Armbehinderung und Endo-Prothese**
Doppelseitige Armbehinderung
- F. Behinderung durch Einschränkung oder Ausfall von Sinnesorganen und Seh-schädigungen**
- G. Querschnittlähmung**
 - G.1 Tetraplegie
 - G.2 Paraplegie
- H. Cerebralparese**
 - H.1 Tetraplegie, Hemiplegie (schwere bis mittlere Spastik und/oder Athetose und schwere Hemiplegie, nicht gehfähig)
 - H.2 Tetraplegie, Hemiplegie, Diplegie (mittlere Spastik an allen Extremitäten oder an einer Körperseite und mittlere bis schwere Diplegie, gehfähig mit Hilfsmitteln)
 - H.3 Diplegie, tetraplegische Athetose oder Ataxie (mittlere bis schwere Diplegie und mittlere bis schwere Athetose oder Ataxie, gehfähig ohne Hilfsmittel)
 - H.4 Hemi-, Mono- und Diplegie mit minimaler Behinderung
- K. Kleinwüchsige**
- L. Aktivrollstuhlfahrer/innen mit Zusatzantrieb und E-Rollstuhlfahrer/innen**
 - L.1 Aktivrollstuhlfahrer/innen mit Zusatzbetrieb, z.B. e-motion oder e-fix
 - L.2 Sportler/innen mit Elektrorollstuhl

EINTEILUNG IN ALTERSKLASSEN (Alter am Wettkampftag)

Altersklasse 1	6-7 Jahre
Altersklasse 2	8-9 Jahre
Altersklasse 3	10-11 Jahre
Altersklasse 4	12-13 Jahre
Altersklasse 5	14-15 Jahre
Altersklasse 6	16-17 Jahre
Altersklasse 7	18 Jahre und älter

WETTKAMPFPROGRAMM

(Sonderregeln zum Weitsprung, Schlagballweitwurf und Gehen entnehmen Sie bitte dem Anhang)

Startklasse A

Sportlerinnen/Sportler mit allgemeiner Behinderung

Schnelligkeit	30 Meter Lauf	6-9 Jahre
	50 Meter Lauf	10-13 Jahre
	100 Meter Lauf	14 Jahre und älter
Koordination	Weitsprung	alle
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse B

Sportlerinnen/Sportler mit einseitiger Beinbehinderung und Endoprothese

Schnelligkeit	30 Meter Gehen oder Lauf	6-9 Jahre
	50 Meter Gehen oder Lauf	10-13 Jahre
	100 Meter Gehen oder Lauf	14 Jahre und älter
Koordination	Weitsprung	alle
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse C**Sportlerinnen/Sportler mit doppelseitiger Beinbehinderung und Endoprothese**

Schnelligkeit	30 Meter Gehen oder Lauf	6-9 Jahre
	50 Meter Gehen oder Lauf	10-13 Jahre
	100 Meter Gehen oder Lauf	14 Jahre und älter
Koordination	Keulenzielwurf 3m Abstand Kreismitte	6-9 Jahre
	Keulenzielwurf 5m Abstand Kreismitte	12 Jahre und älter
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse D**Sportlerinnen/Sportler mit einseitiger Armbehinderung und Endoprothese**

Schnelligkeit	30 Meter Lauf	6-9 Jahre
	50 Meter Lauf	10-13 Jahre
	100 Meter Lauf	14 Jahre und älter
Koordination	Weitsprung	alle
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse E**Sportlerinnen/Sportler mit doppelseitiger Armbehinderung und Endoprothese**

Schnelligkeit	30 Meter Lauf	6-9 Jahre
	50 Meter Lauf	10-13 Jahre
	100 Meter Lauf	14 Jahre und älter
Koordination	Weitsprung	alle
Kraft	Fußballweitstoß	alle

Startklasse F**Blinde Sportlerinnen/Sportler**

Schnelligkeit	30 Meter Lauf	6-9 Jahre
	50 Meter Lauf	10-13 Jahre
	100 Meter Lauf	14 Jahre und älter
Koordination	Weitsprung	alle
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse G**Querschnittslähmung****G1. Tetraplegie**

Schnelligkeit	30 Meter Rollstuhlschnellfahren	6-9 Jahre
	50 Meter Rollstuhlschnellfahren	10-13 Jahre
	100 Meter Rollstuhlschnellfahren	14 Jahre und älter
Koordination	Keulenzielwurf 3m Abstand Kreismitte	6-11 Jahre
	Keulenzielwurf 5m Abstand Kreismitte	12 Jahre und älter
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse G**G 2. Paraplegie**

Schnelligkeit	30 Meter Rollstuhlschnellfahren	6-9 Jahre
	50 Meter Rollstuhlschnellfahren	10-13 Jahre
	100 Meter Rollstuhlschnellfahren	14 Jahre und älter
Koordination	Keulenzielwurf 3m Abstand Kreismitte	6-11 Jahre
	Keulenzielwurf 5m Abstand Kreismitte	12 Jahre und älter
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse H.1**(Sportlerinnen/Sportler mit Tetraplegie/Hemiplegie)**

Schnelligkeit	30 Meter Rollstuhlschnellfahren mit Arm- oder Beintrieb	6-9 Jahre
	50 Meter Rollstuhlschnellfahren mit Arm- oder Beintrieb	10-13 Jahre
	100 Meter Rollstuhlschnellfahren mit Arm- oder Beintrieb	14 Jahre und älter
Koordination	Keulenzielwurf 3m Abstand Kreismitte	6-11 Jahre
	Keulenzielwurf 5m Abstand Kreismitte	12 Jahre und älter
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse H.2**(Sportlerinnen/Sportler mit Tetraplegie/Hemiplegie)**

Schnelligkeit	30 Meter Rollstuhlschnellfahren	6-9 Jahre
	50 Meter Rollstuhlschnellfahren	10-13 Jahre
	100 Meter Rollstuhlschnellfahren	14 Jahre und älter
Koordination	Keulenzielwurf 3m Abstand Kreismitte	6-11 Jahre
	Keulenzielwurf 5m Abstand Kreismitte	12 Jahre und älter
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse H.3**(Sportlerinnen/Sportler mit Tetraplegie/Hemiplegie)**

Schnelligkeit	30 Meter Lauf	6-9 Jahre
	50 Meter Lauf	10-13 Jahre
	100 Meter Lauf	14 Jahre und älter
Koordination	Keulenzielwurf 3m Abstand Kreismitte	6-11 Jahre
	Keulenzielwurf 5m Abstand Kreismitte	12 Jahre und älter
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse H.4**(Sportlerinnen/Sportler mit Tetraplegie/Hemiplegie)**

Schnelligkeit	30 Meter Lauf	6-9 Jahre
	50 Meter Lauf	10-13 Jahre
	100 Meter Lauf	14 Jahre und älter
Koordination	Weitsprung	alle
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse K**Sportlerinnen/Sportler mit Kleinwuchs**

Schnelligkeit	30 Meter Lauf	6-9 Jahre
	50 Meter Lauf	10-13 Jahre
	100 Meter Lauf	14 Jahre und älter
Koordination	Weitsprung	alle
Kraft	Schlagballweitwurf (80 g)	6-13 Jahre
	Schlagballweitwurf (200 g) ²	14 Jahre und älter

Startklasse L.1**Aktivrollstuhlfahrerinnen/Aktivrollstuhlfahrer mit Zusatzantrieb, z.B. e-motion oder e-fix**

Schnelligkeit	Rollstuhlslalom	alle
Koordination	Boccia	alle
Kraft	Sandsackzielwurf 2m Abstand Kreismitte	6-12Jahre
	Sandsackzielwurf 3m Abstand Kreismitte	12 Jahre und älter

Startklasse L.2**Sportlerinnen/Sportler mit Elektrorollstuhl**

Schnelligkeit	Rollstuhlslalom	alle
Koordination	Boccia	alle
Geschicklichkeit	Rollstuhl-Hinderniss-Parcours	alle

Erläuterungen zum Wettkampfprogramm

Lauf 1

30m/50m / 100m Lauf

Gestartet wird mit einer „Startklappe“. Jede/r Teilnehmer/in darf einen Fehlstart produzieren. Der Start darf mit oder ohne Startblock erfolgen. Jeder Teilnehmer läuft auf einer Bahn, diese sollte eingehalten werden. Blinde Läuferinnen/Läufer und ihre Begleitläufer haben 2 Bahnen zur Verfügung.



Material Gegengerade

4 Stoppuhren

1 Startklappe

Blindenbrillen

Krepp/Klebeband zum Abkleben der Bahnen

Lauf 2

30m/50m-Gehen, 30m/50m/100m Rollirennen

Gestartet wird mit einer „Startklappe“. Jede/r Teilnehmer/in darf einen Fehlstart produzieren. Der Start darf mit oder ohne Startblock erfolgen. Jeder Teilnehmer läuft auf einer Bahn, diese sollte eingehalten werden. Blinde Läuferinnen/Läufer und ihre Begleitläufer haben 2 Bahnen zur Verfügung. Rollifahrer nutzen auch zwei Bahnen.



Material

4 Stoppuhren

4 Startblöcke

1 Startklappe

Blindenbrillen

Krepp/Klebeband zum Abkleben der Bahnen

5x Schlagballweitwurf

Der Schlagballweitwurf wird mittels Metermarkierung auf dem Boden gradlinig gemessen.
Anzahl der Versuche: 1 Probeversuch, 2 Wertungsversuche. Der beste Versuch wird gewertet.

Länge 35m. (DSA höchste Wertung 34m). Alle 5m ein Meter-Markierungshütchen aufstellen.



Als Abwurfmarkierung die Außenlinie des Feldes verwenden.

Material:

5x Maßbänder (50m)

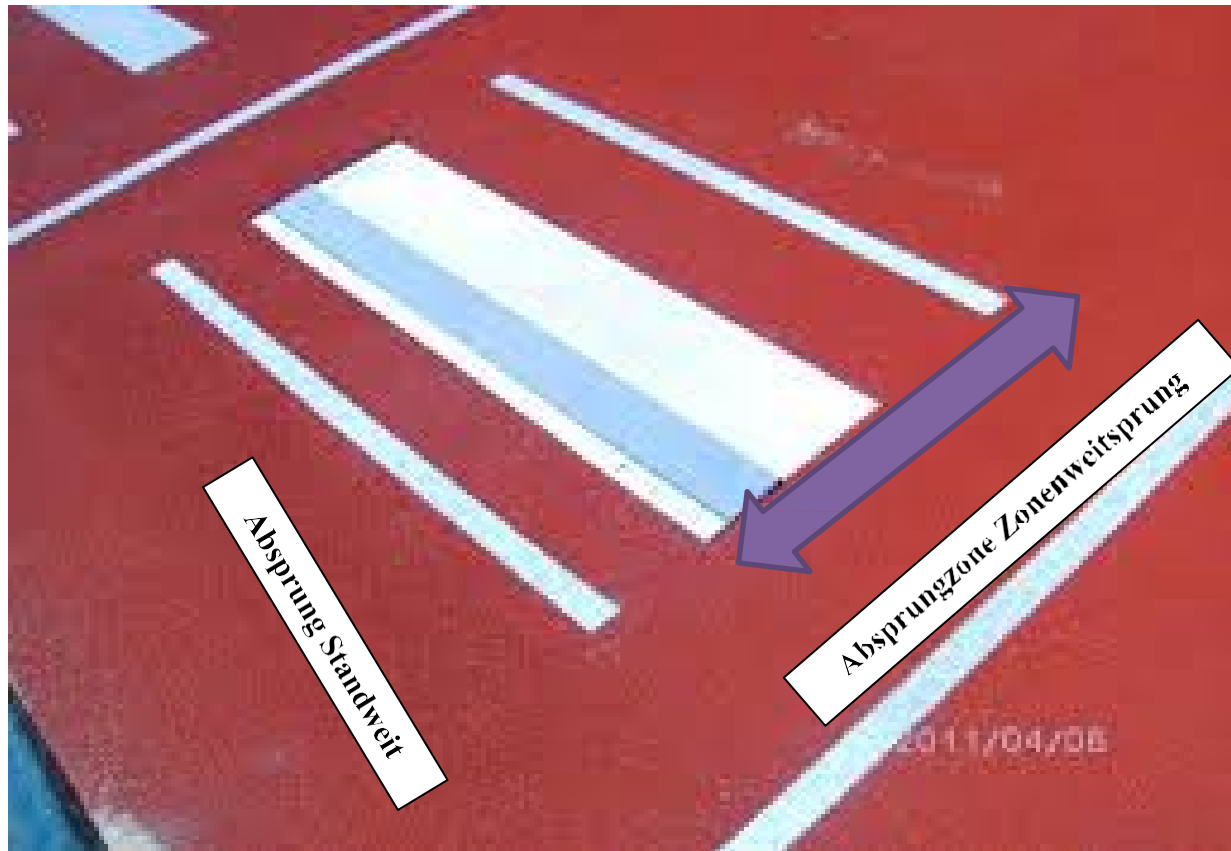
25x Hütchen

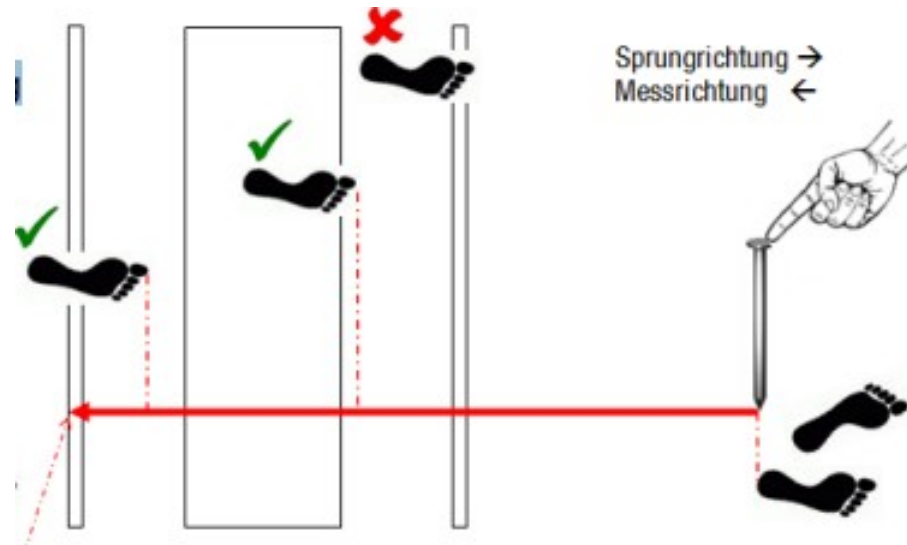
Bälle (80g und 200g)

5 Kisten für die Bälle

Sprung 1-3

Anlauf, Stand-und Zone





Helper

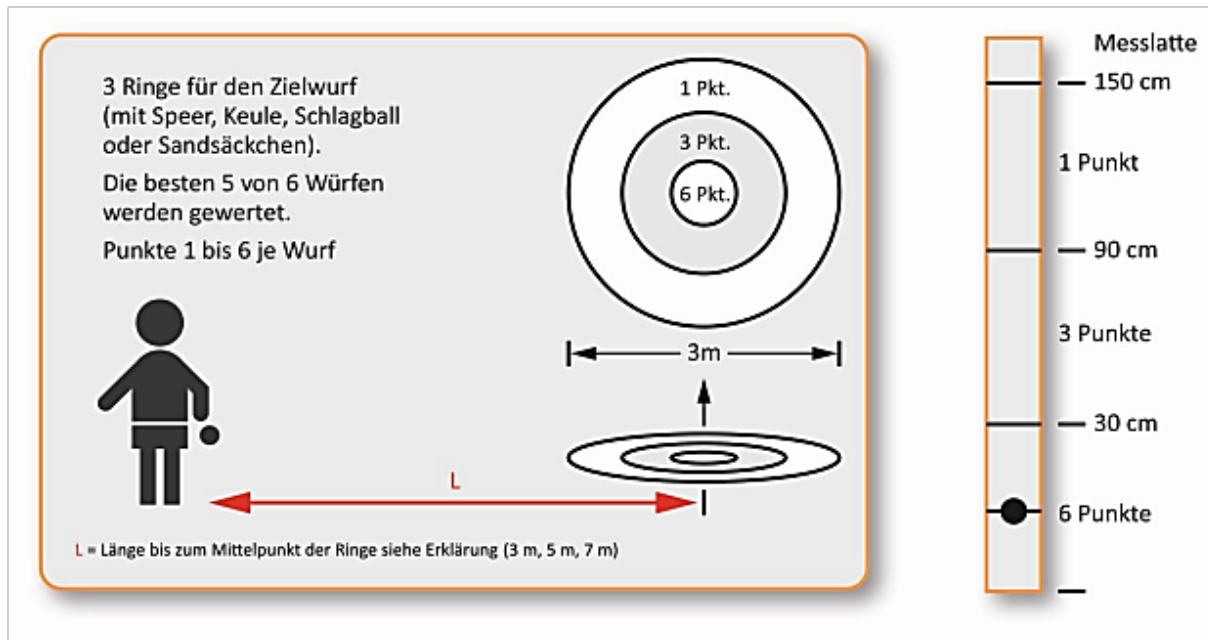
3 Helfer – Aufgabenteilung

- **Schreiber:** Organisation der ankommenden Gruppen + Namen auf-rufen + Weite notieren
- **Messer:** Absprungpunkt kontrollieren + messen + wo nötig mit Besen die Anlaufbahn säubern
- **Recher:** Landepunkt messen + rechnen

Zielwurf

Keule-oder Sandsack

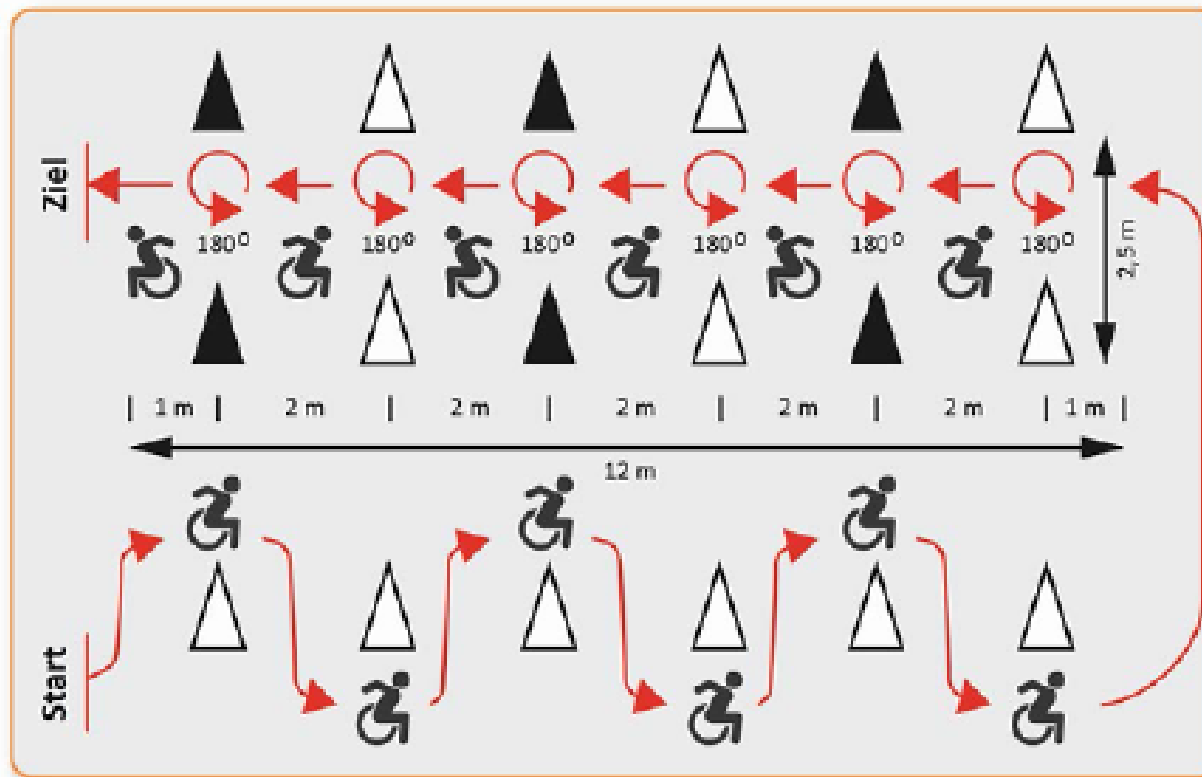
Es werden 6 Würfe absolviert, von denen die besten 5 gewertet werden.
Der Zielbereich hat einen Radius von 1,5 m aufgeteilt in 3 Ringe zu je 60 cm Abstand.
Je nach Ring werden von außen nach innen 1, 3 oder 6 Punkte gezählt.
Geworfen wird mit der Keule. Als Zielpunkt zählt die Stelle, an der die Keule zuerst den Boden berührt.
Die Entfernung bezeichnet die Länge von der Abwurfstelle bis zum Mittelpunkt der Kreise und ist für jede Altersklasse festgelegt.



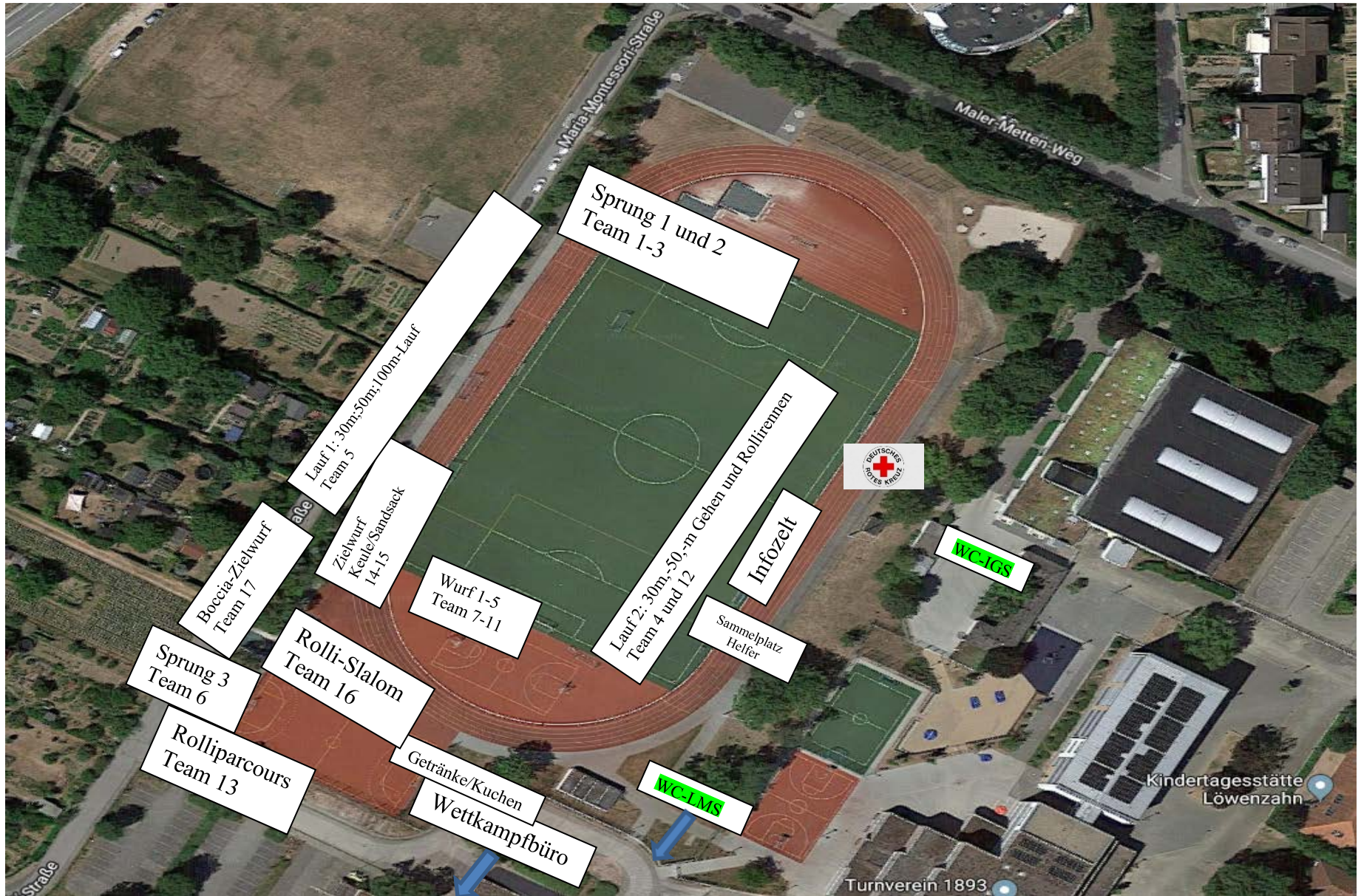
Material:
Zielfläche: 2 Matten
6 Keulen
6 Sandsäckchen
Klebeband für Abwurflinie
4 Hütchen (Abwurfmarkie-
rung 3m und 5m)

Rollstuhl-Slalom

Durchführung: Beim Rollstuhlslalom ist eine Strecke von 12m zweimal zu absolvieren. Auf der Hinstrecke sollen 6 Hütchen als Slalom durchfahren werden. Ohne Pause geht es auf die Rückstrecke, auf der jeweils 2 Hütchen abwechselnd vor- und rückwärts durchfahren werden müssen. Dabei soll der Übergang von Vorwärts- und Rückwärtsfahren fließend erfolgen. Der gesamte Parcours muss ohne Pause absolviert werden.







Maria-Montessori-Straße

Maler-Metten-Weg

Sprung 1 und 2
Team 1-3

Lauf 1: 30m, 50m, 100m-Lauf
Team 5

Boccia-Zielwurf
Team 17

Zielwurf
Keule/Sandsack
14-15

Wurf 1-5
Team 7-11

Lauf 2: 30m, 50m Gehen und Rollrennen
Team 4 und 12

Infozelt

Sammelplatz
Helfer

Sprung 3
Team 6

Rolli-Slalom
Team 16

Rolliparcours
Team 13

Getränke/Kuchen

Wettkampfbüro

WC-LMS



WC-IGS

Kindertagesstätte
Löwenzahn

Turnverein 1893.

Straße